

Neue Herausforderungen

Hauptversammlung der Militärgeschichtlichen Gesellschaft

Die Ausstellung zur Geschichte des Eisernen Kreuzes im Garnisonmuseum Ludwigsburg hat im vergangenen Jahr große Resonanz erfahren, so eine Bilanz auf der Hauptversammlung der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg. Mit der für 2014 geplanten Sonderausstellung zum Ersten Weltkrieg steht das Museumsteam bereits seit Monaten vor einer neuen und spannenden Herausforderung.

Auf der jährlichen Versammlung der Gesellschaft konnte der 1. Vorsitzende, Oberst a.D. Gerhard Bronisch, vor zahlreichen Mitgliedern auf eine unverändert positive Entwicklung verweisen. Besonderes Interesse haben die gut besuchten Vorträge namhafter Referenten zu historischen und sicherheitspolitischen Themen gefunden.

Neue Herausforderungen beschäftigen den Vorstand in besonderer Weise. Gilt es doch, mit einer Ausstellung zum Ersten Weltkrieg sich deutlich von den zahlreichen Ausstellungen aus diesem Anlass zu unterscheiden. Die Verantwortlichen haben sich daher entschieden, einen intensiven Blick auf die Garnison Ludwigsburg zu werfen, da die Stadt erstmals in einem Krieg auf besondere Weise mit den Ereignissen an der Front verknüpft war.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv und dank zahlreicher Leihgeber wird das



Für das Garnisonmuseum aktiv: vorne von links Gerhard Bronisch, Walter Wannewetsch, Dr. Horst Rapp, Rudolf Schmidt, Claus Bittner, Wolfgang Läßle, oben Peter Scholl, Gerhard Kannapin.

Foto: privat

Gehen und Kommen von Regimentern, Gefangenen und Verwundeten ebenso betrachtet wie die vielfältigen dramatischen Auswirkungen auf das Alltagsleben in der Garnison.

Das Vortragsprogramm wird während der Laufzeit der Sonderausstellung ganz auf deren Themenbereiche ausgerichtet. Mit Dr. Gerhard Bauer vom Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden und Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld von der Universität Stuttgart konnten zum Einstieg in die Thematik zwei herausragende Referenten gewonnen werden. Die Gesellschaft plant eine Exkursion auf die Schlachtfelder im Elsass.

2014 ist für die MGLB auch Anlass, einen Blick zurückzuwerfen: Vor 20 Jahren ha-

ben die letzten Soldaten die Stadt verlassen, seit dieser Zeit hat sich die damals gegründete Militärgeschichtliche Gesellschaft (MGLB) die Bewahrung der Geschichte der Garnison an ihre Fahne geheftet. Seit nunmehr zehn Jahren kann die MGLB als Träger des Garnisonmuseums im Asperger Torhaus der Öffentlichkeit diese Geschichte in Dauer- und Sonderausstellungen präsentieren.

Keine Überraschungen gab es bei den vom Kurator Dr. Horst Rapp geleiteten Wahlen zum Vorstand. Oberarchivrat Wolfgang Läßle, der Ende August in den Ruhestand geht, kehrt nach einer Pause in den Beirat zurück. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. (red)